

Nachprüfungen zur Versetzung - NRW

Beitrag von „CDL“ vom 17. August 2021 16:14

[Zitat von Schokozwerg](#)

Das Durchfallen war wohl deren eigene Entscheidung. Wenn ich bedenke, wie viel Zeit manche Kollegen für die Prüfungen verschwendet haben (Vorbereitung, stundenlanges Warten, nur um einen Kandidaten nach dem anderen als "nicht erschurnen" abzuhaken), finde ich unentschuldigtes Nichterscheinen unfassbar dreist.

Das verstehe ich vollkommen und ist möglicherweise an der BBS in den beruflichen Zweigen auch üblich/angemessen hier deutlich zu machen, dass man sich so nicht aufführt und Termine einzuhalten oder abzusagen sind. Aus meiner Sek.I-Perspektive wäre das ärgerlich, würde ich aber sagen, dass am Ende vor allem die SuS selbst den Preis zahlen durch ihr Nichtbestehen und damit gestraft genug sind und der Rest halt Teil meines Jobs ist, für den ich bezahlt werde. Mein persönlicher Ärger ist dabei dann eben unter Umständen mein Privatvergnügen, weil es pädagogisch- je nach Situation- meines Erachtens völlig unangemessen sein kann auch noch zusätzliche Strafen zu verhängen.